Gemeindebrief

März – Mai 2018

Evangelische St.-Marien-St.-Laurentius-Gemeinde in der Hansestadt Havelberg
und Evangelische Kirchengemeinde Nitzow

Die Blumen sind hervorgekommen im Lande, der Lenz ist herbeigekommen,
und die Turteltaube läßt sich hören in unserm Lande. Hl 2,12

Inhaltsverzeichnis

Liebe Leser	2	Termine in der Gemeinde	14	Baumaßnahmen Stadtkirche	23
Aus dem Pfarramt	7	Gottesdienste	16	Führungen	25
Gemeindekirchenrat Havelberg	8	Domladen	19	Freude und Leid / Kasualien	26
Gemeindekirchenrat Nitzow	10	Kantorat	20	Geburtstage	27
Jubiläumskonfirmation	13	Konzerte Kartenvorverkauf	21	Kontakt, Impressum	30
Konfirmanden	13	Termine Chöre	21	Aus der Gemeinde	31
		Spirit. Erwachsenenbildung	22		

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leser,

wenn Sie diesen Gemeindebrief lesen, sind wir schon mitten in der Fastenzeit. Aschermittwoch und die an diesem Tag gehaltenen Reden sind längst Geschichte. Doch in unserer Gegenwart bis Ostern – und auch darüber hinaus - bleibt die Frage bestehen, wie kann ich Jesu Weg verstehen und für mein Leben fruchtbar werden lassen? Wie kann ich sein Leiden verstehen: den Verrat durch einen seiner besten Freunde, die Verhaftung und Verspottung vor vielen Menschen, die Folter und das Todesurteil, das die Mächtigen der Welt über ihn verhängten, über den Menschen, der unschuldig blieb, der Schmach ertrug und nicht zurückschmähte. Jesus nahm sein Kreuz auf sich. Jesus war wie wir im Ungewissen darüber, was geschehen wird. Dennoch glaubte und vertraute er Gott.

Die nachfolgend abgedruckte Predigt vom ersten Fastensonntag (Invokavit) beschäftigt sich mit der Frage der Einigkeit in der Gemeinde. Ich greife Paulus´ schmerzensreichen Weg der Verkündigung der christlichen Botschaft in Korinth der Jahre 50-60 nach Christus auf. Eine gesegnete Fasten- und Osterzeit wünscht Ihnen

Ihr

Invokavit 2018, in Einigkeit widerstehen (2.Korinther 6,1-10)

Liebe Gemeinde,

der Abschnitt zur heutigen Predigt beginnt mit den Worten: *als Mitarbeiter Gottes ermahnen wir euch* … Nicht allein Paulus, der diesen Brief schreibt, ermahnt – da hieße es: ich ermahne euch. Es heißt: wir ermahnen euch. Wenn ich mein ICH in ein WIR wandle, dann ist es kräftiger und vollmächtiger. Es ist nicht mehr allein meine Sache, sondern unsere, die eines Teams, einer Firma.

Und ich habe mehr Respekt vor dem WIR als vor dem ICH. Ein Beispiel: als wir im Urlaub waren, hatten wir Probleme mit unserem Quartier und bekamen, als wir wieder zu Hause waren, Post vom Vermieter. In dem Brief stand: wir ermahnen euch dringlich … usw. Ich dachte mir: *wer ist WIR?* Ich hatte doch nur mit einer Person gesprochen! Offenbar sollte das WIR mächtiger klingen, mehr Eindruck und Recht verschaffen.
Ähnlich, aber doch ganz anders vom Inhalt ist das Wir des Paulus. Sein WIR soll den Christen in Korinth dringlich vor Augen führen, worum es geht: um das JETZT der Gnade Gottes und um die notwendige Einigkeit in der christlichen Gemeinde. Das WIR des Paulus ist begründet. Selbst wenn er den Brief allein geschrieben hat, so steht doch mindestens ein zweiter hinter ihm: der Missionar Apollos, vielleicht auch sein Gefährte Silas. **Aber warum ermahnen sie überhaupt? Was ist die Situation?**
Stellen Sie sich vor, Sie haben im Ort A einen Verein gegründet, der das Ziel hat, die Orgel einer Kirche zu sanieren. Sie haben Menschen begeistert und gewonnen. Diese sind dem Verein beigetreten und die Sammlung des dringend benötigten Geldes geht voran. Alles ist auf den Weg gebracht. Dann müssen Sie abreisen. Sie reisen zum Ort B, dort wollen Sie einen weiteren Verein gründen, auch dort soll eine Orgel saniert werden. Auch dort gelingt es Ihnen, Menschen für Ihr Projekt zu begeistern. Auch dort geht es rasch voran. Zwischenzeitlich hören Sie schlechte Nachrichten vom Ort A. Nach Ihnen kamen andere Kirchenbegeisterte, die sich aber für die Sanierung des Altars engagierten. Diese haben Ihren Verein umbenannt und haben den Menschen glaubhaft vermittelt, dass der Altar wichtiger ist als die Orgel. So reisen Sie zurück nach A und reden den Menschen ins Gewissen. Doch so leicht ist es nicht, die Menschen zum ursprünglichen Plan zurückzubringen. Trotz Ihrer persönlichen Anwesenheit und all ihrer Überzeugungskünste steckt ein Keil im Verein, den Sie nicht ganz herausziehen können. So reisen Sie wieder ab, ohne alles geklärt zu haben. Am Ort B wo – Gott sei Dank - alles weiter gut läuft, schreiben Sie einen Brief nach A. Es ist logischerweise ein emotionaler Brief, denn es liegt Ihnen am Herzen, die Dinge dort zurechtzurücken. Vielleicht gelingen Ihre Argumente im Brief besser, als von Angesicht zu Angesicht. Ihre Tränen und Ihre Wut fließen in den Brief mit ein. So entfalten Sie ein komplexes Gedankengerüst, ermahnen den Verein mit Menschen- und Engelszungen und mit Liebe.
So ähnlich ist die Situation des Paulus. Es geht aber um mehr, als um einen Verein. In den Korintherbriefen geht es um die christliche Botschaft an sich und um das Leben in der Gemeinde. Es geht um die Frage, **welche Interpreta-**

tion des Geschehens um Jesus Christus und des Glaubens an Gott wird sich bei den Christen in Korinth durchsetzen. Paulus hat die Gemeinde mit Apollos gegründet. Deswegen sagt er: *ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen. Gott aber gibt das Gedeihen* (1.Kor.3,6) *Wir sind Gottes Mitarbeiter, ihr seid Gottes Ackerfeld*. In seinem ersten Brief schreibt er in deutlichen Worten gegen eine mögliche Spaltung: *ich ermahne euch aber, liebe Brüder, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr alle mit einer Stimme redet und lasst keine Spaltung unter euch sein …* (1,11). **Was hat die Gemeinde in Korinth so gespalten, was hat sie auseinandergebracht?** Wir müssen davon ausgehen, dass in Paulus´ Abwesenheit - als er in Ephesus arbeitete und missionierte - andere Missionare mit einem **schwärmerischen Bekenntnis** nach Korinth kamen und der dortigen Gemeinde einen abgehobenen, enthusiastischen Glauben predigten, in dem kein Platz für Dunkelheit, Niedrigkeit und Schwäche war. Vor allem predigten sie: das Kreuz Jesu sei nur scheinbar wichtig, in Wirklichkeit spielt das Leiden von Jesus keine Rolle, er litt ja nur scheinbar. Ich denke, hier werden die Grundunterschiede im Glaubensverständnis deutlich.

Hätte Paulus – liebe Leser - nicht auf seinem Verständnis der christlichen Botschaft bestanden, wer weiß, welche Entwicklungen der christliche Glaube genommen hätte? Wäre es ein Glaube geworden, in dem allein von Licht und Kraft und Herrlichkeit gepredigt wird? Wer von uns lebt schon immer darin? Und worin bestünde der Trost der christlichen Botschaft, wenn sie die dunklen Seiten des menschlichen Lebens ignorieren würde und sich ganz aufs schwärmerische Licht verließe?

Liebe Schwestern und Brüder, unserem künstlichen Beispiel von der Vereinsgründung, das die Situation des Paulus im Korintherbrief erklären soll, folgen wir hier nicht weiter. Wir haben an ihm bereits jetzt gemerkt, welch langen Atem, welch Geduld und Kraft man braucht, um zum Ziel zu kommen und um Menschen dauerhaft von etwas zu begeistern und zu gewinnen. Wir alle wissen, dass es leicht ist, ein Strohfeuer zu entfachen und sich dann ruhmreich zu verabschieden; aber wie schwer ist es, dauerhaft ein wärmendes Feuer zu unterhalten!

Bei Paulus geht es so weiter, dass er erneut Briefe schreibt. Der zweite Brief an die Korinther – eine Sammlung mehrerer Briefe - wird auch Tränenbrief genannt, weil er mehr als der erste Paulus´ emotionale Betroffenheit zeigt. Er verdeutlicht, dass ihm die Menschen in Korinth - mit denen er mehr als ein Jahr lang lebte - ans Herz gewachsen sind und dass er sie auf keinen Fall einer schwärmerischen, abgehobenen Glaubensrichtung überlassen will. Im Abschnitt seines 2. Korintherbriefes für den heutigen ersten Fastensonntag schreibt er: *Als Mitarbeiter Gottes aber ermahnen wir euch, dass ihr die Gnade Gottes nicht vergeblich empfangt* … (2.Kor.6,1) Auch wenn die Ermahnung im WIR geschrieben ist, um die Gemeinde in Kraft und Stärke zurechtzuweisen, so bezieht das nachfolgende WIR die Gemeinde in sein eigenes Leiden und sein eigenes Streben nach Lauterkeit hinein. Die Korinther sollen Einigkeit bewahren – auch in Trübsal, Not und Angst, damit sie die Gottes Gnade nicht verlieren. Durch das Mithineinnehmen in sein eigenes Leid und in sein eigenes Widerstehen hat Paulus sehr klug die Herzen der Menschen in Korinth erreicht. Sie werden gemerkt haben, dass es nicht reicht, schwärmerisch an ein leidfreies Leben zu glauben und das Kreuz Christi zu vergessen.

Wir reden heute oft von sogenannten Ich–Botschaften, die man senden soll, wenn man sich streitet. Bleibe bei dir und rede von dir, heißt es dann richtig. Sage nicht: *du machst immer…! Oder du machst nie…!* Wenn wir klug sind, meiden wir also solche Beschuldigungen – aber das ist schwer, wenn man wütend, sauer oder verletzt ist. Doch von sich zu erzählen, zu schreiben, lädt den Hörer oder Leser immer ein, sich mit dem ICH zu identifizieren. Innerlich kann

man zustimmen: *das geht mir auch so*! Oder man kann aussteigen, wenn man dem Ich nicht folgen will: *dieses Ich betrifft mich nicht.* Ich-Botschaften sind deeskalierend im Streit, sie führen beide Seiten zum Nachdenken. Paulus mahnt also klug!

Doch hier, in unserem heutigen Abschnitt, ist mir Paulus´ Aufzählung von seinem tugendhaften Verhalten zu lang. Mein Geist hat sich nach der Hälfte seiner Aufzählung verabschiedet. Ich hörte zu viel: *wir erweisen uns als Gottes Diener in Geduld, in Trübsalen, in Nöten, in Ängsten, in Schlägen, in Gefängnissen, in Verfolgungen, in Mühen, im Wachen, im Fasten, in Lauterkeit, in Erkenntnis, in Langmut, in Freundlichkeit, im Heiligen Geist, in ungefärbter Liebe…* Was fange ich mit dieser langen Aufzählung an? **Was ist die Botschaft des heutigen 1. Fasten-Sonntages?**

Sicher, wir sollen hartnäckig bleiben und Versuchungen widerstehen. Was sonst ist die Botschaft des heutigen Evangeliums von der Versuchung Jesu durch den Teufel in der Wüste! Doch Jesu Versuchungen sind nicht unsere. Aber es sind immer konkrete Versuchungen, denen wir widerstehen sollen: **Der eine steht in der Versuchung, sein eigenes Ding zu machen und dazu die christliche Gemeinde nur zu nutzen. Ein anderer steht in der Versuchung, sich in den Mittelpunkt statt Christus zu stellen. Wieder ein anderer ist in der Versuchung zu herrschen, statt zu dienen. Und wieder andere stehen in der Versuchung, ihren Glauben aufzugeben, statt Glaubens-Zweifel zuzulassen und beständig um den rechten Glauben zu ringen**. Diesen Versuchungen zu widerstehen, das alles ist die eine Botschaft des heutigen Sonntages. Es ist dieselbe Botschaft, die Paulus an die Korinther schreibt: *ringt um Jesus Christus, verpasst nicht die Gnade Gottes und ringt darum, dass ihr alle mit einer Stimme redet und lasst keine Spaltung unter euch sein …*

An vielen Stellen in unserer Gemeinde in Havelberg gelingt uns das: Gemeinsam schieben wir Projekte an. Offen sprechen wir neu zugezogene Menschen an und freuen uns, wenn sie dazukommen. Gemeinsam feiern wir Familiengottesdienste, essen und trinken zusammen und gestalten Ausflüge und Feste. Aber auch wir haben unsere „paulinischen Kämpfe“. Gleichwohl sind sie anders gelagert: Uns plagen die Gleichgültigkeit - dem Kern der christlichen Botschaft, der Botschaft vom Kreuz - und die Gleichgültigkeit vieler Menschen jeglichem christlichen Glauben gegenüber. Uns plagt die Abwehr vieler Menschen gegen Kirche, die aus inzwischen längst vergangener Zeit stammt – die Ideologie der DDR endete vor über 28 Jahren. Und uns plagt die Last der Geschichte, mitsamt unseren zu groß gewordenen Kirchen. Auch plagt uns, dass wir manchmal aneinander vorbei reden. Doch bei all diesen Kämpfen lasst uns

nicht nur auf die Defizite schauen: auf das, was besser, schöner, größer sein könnte. Lasst uns auch nicht in der Vergangenheit leben: in der alles lichter, großartiger und voller erinnert wird. **Lasst uns vielmehr selbst auf Jesu Kreuz schauen und Trost und Kraft und Wahrhaftigkeit für uns aus seinem Weg durch das Kreuz hin zur Auferstehung ziehen. Lasst uns einander beistehen und den Menschen der Stadt darin ein Vorbild werden.** Lasst uns zu unseren Schwächen stehen und sie vor Gott bekennen. Und lasst uns weniger Sorge um unser Leben tragen - was wir essen und trinken sollen, denn Gott sorgt schon für uns. So werden wir mehr in uns und in Gott ruhen; in Gott, der uns sieht, wie wir wirklich sind und der uns genauso annimmt und liebt. Mit Paulus´ Worten: *So leben wir als die Traurigen, aber allezeit fröhlich, … als die die nichts haben und doch alles haben.* Amen

Frank Städler, Pfr. in Havelberg

Aus dem Pfarramt

Goldene Konfirmation. Alle Jahre zu Trinitatis (Sonntag nach Pfingsten) laden wir, die Kirchengemeinde Havelberg ein, Jubiläumskonfirmation zu feiern - so auch in diesem Jahr. Männer und Frauen, die vor 50, 60, 65 und mehr Jahren in Havelberg konfirmiert wurden, werden in einem festlichen Gottesdienst im Dom gesegnet und treffen sich anschließend zu Kaffee und Kuchen und zum Austausch. Über viele Jahre wurden die Adressen von Gabi Schock – der wir hier noch einmal ausdrücklich danken!- gesammelt, um die Einladungen an alle Jubilare zu senden. Nun hat sie diese Aufgabe abgegeben, und wir suchen einen vertrauenswürdigen Havelberger, der diese Arbeit weiterführen kann. Haben Sie Zeit und Lust, zu helfen? Stichwort: Adressenpflege für die Jubilare der Konfirmation. Dann melden Sie sich bitte bei mir im Pfarramt: 79104. Die Einladungsbriefe selbst werden vom Gemeindebüro aus versandt.

Wer ist Kirche? Bei manchen Aufgaben, die es in unserer Kirchengemeinde zu erledigen gibt, frage ich mich, wer gehört zu unserer Kirche: Ist die Kirche der gewählte Gemeindekirchenrat in Havelberg? Sind es die Mitarbeiter der Kirchengemeinde? Oder sind es alle Getauften, alle die in Havelberg zur Kirchengemeinde gehören? Diese Frage stellte ich mir wieder einmal, als wir vor Weihnachten die Stadtkirche für den Heiligen Abend vorbereitet haben:

Staubsaugen, Putzen, Stühle stellen, Baum aufstellen etc. Ich hatte eine Einladung in die Zeitung setzen lassen, die sogar 2x abgedruckt wurde. In meiner Vorstellung haben mehr als tausend Havelberger diesen Aufruf gelesen. Davon sind vielleicht 300 Gemeindeglieder, die diesen Gemeindebrief auch regelmäßig erhalten. Wer kam, um zu helfen? 4 Personen! Das hat mich geärgert. Besonders beim Stühletragen von oben nach unten. Ich habe mich gefragt, wie es kommt, dass sich so wenige Menschen angesprochen fühlen, zu helfen. Liegt es daran, dass jeder denkt, es werden schon genug andere da sein? Liegt es daran, dass man denkt, dafür müsste es doch Mitarbeiter geben? Oder liegt es daran, dass man keine Zeit hat? Was es auch immer ist, im direkten Vergleich zum Kirchenputz auf dem Dorf, lassen sich in der Stadt wesentlich weniger Menschen ansprechen, zu helfen. Das mag an der größeren inneren Entfernung zur Kirche liegen, an den Strukturen einer Kleinstadt oder an oben genannten Gründen. Fakt ist, dass alle Getauften Havelbergs zusammen Kirche sind und dass alle Vorbereitungen –auch zu Erntedank, oder auch im Dom zum Frühjahrsputz- wesentlich schneller gehen und mehr Freude bereiten, wenn mehr helfende Hände da sind. Der Sinn dieser Zeilen ist also ein einfacher: Bitte fühlen Sie sich mehr angesprochen als bislang, wenn von Kirche die Rede ist. Wir brauchen Sie mehr, als Sie denken. Und Sie gehören ja zu unserer Kirchengemeinde, sind also Teil unserer Kirche und können Teil unserer Gemeinschaft werden. Wir freuen uns auf Sie!

Frank Städler

P.S. Wenn im Frühjahr in der Volksstimme zum alljährlichen Domputz aufgerufen wird, scheuen Sie sich nicht, zu kommen. Vielleicht treffen Sie alte Bekannte oder lernen neue kennen. Anschließend wollen wir wieder Würstchen grillen und erzählen.

Der Gemeindekirchenrat Havelberg informiert

Hoffentlich sind Sie alle wohlbehalten im neuen Jahr angekommen, von dem ja bereits wieder zwei Monate verstrichen sind, wenn Sie diese Zeilen lesen. Der Winter hat sich spät eingestellt, aber immerhin gab es doch noch einige Frostnächte im Februar, so dass wir auf einen pünktlichen Beginn des Frühlings hoffen dürfen.

Wie in jedem Jahr möchte ich mich an dieser Stelle im Namen des Gemeindekirchenrates herzlich bei allen

Gemeindemitgliedern bedanken, die für das Jahr 2017 Kirchgeld eingezahlt haben.
Seit 2012 erbitten wir von den Gemeindemitgliedern, die nicht mehr erwerbstätig sind, das Kirchgeld zweckgebunden und haben schon vieles erreichen können, u.a. die Anschaffung neuer Paramente und der Lautsprecheranlage für den Dom, die Restaurierung der Epitaphe zweier ehemaliger Havelberger Bürgermeister, die Unterstützung der Restaurierung der Orgel in der Stadtkirche sowie die Anschaffung neuer Stühle für die Stadtkirche und für den Paradiessaal.

Letztere haben wir mit Hilfe des in 2017 eingezahlten Kirchgeldes beschafft und sie stehen seit Anfang Februar dort. Die bordeauxroten Bezüge harmonieren sehr gut mit den Farben der Säulen und des Fußbodens; fühlen Sie sich herzlich eingeladen, sich einen eigenen Eindruck zu verschaffen.

In diesem Jahr möchten wir das Kirchgeld für den dringend erforderlichen Wegebau auf dem Jungfernfriedhof verwenden Wie in den vergangenen Jahren erhalten die betroffenen Gemeindemitglieder die entsprechenden Briefe nebst vorbereitetem Überweisungsträger mit diesem Gemeindebrief.

Die Vorbereitungen für das diesjährige Havelberger Domfest am Samstag, den 23. Juni, laufen bereits. Wir rechnen wieder mit deutlich mehr Besuchern als im vorigen Jahr, da das Havelbiwak der Bundeswehr an einem anderen Wochenende stattfindet und es keinen Trödelmarkt parallel gibt. Details verraten wir in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Abschließend wünsche ich ihnen die Muße, Einkehr und Besinnung in der Fastenzeit zu finden und die darauf folgenden Osterfeiertage umso bewusster feiern zu können!

Der Gemeindekirchenrat Nitzow informiert

Dankbar blicken wir auf eine schöne Adventszeit zurück, die nach Konzert und Weihnachtsmarkt am 1. Advent mit einer sehr feierlichen Christvesper am 4. Advent ihren Höhepunkt fand. Dankbar, weil so viele Gottesdienstbesucher am Heiligabend den Weg in unsere Dorfkirche gefunden haben. Dankbar, weil Vikar Benjamin Liedtke eine engagierte Predigt gehalten hat. Gleichzeitig hat er sich damit nach erfolgreichem Abschluss seiner Prüfungszeit auch aus Nitzow verabschiedet – unsere guten Wünsche begleiten ihn beim Antritt seiner ersten Pfarrstelle im Spreewald.

Dankbar sind wir zudem für die von Nitzowern gestaltete Musik und das lebendige Mitsingen der Gemeinde. Als i-Tüpfelchen und bewegenden Ausklang des Gottesdienstes hat diesmal der hierzulande allseits bekannte Folkmusiker Uli Kirsch den Song-Klassiker "Hallelujah" von Leonard Cohen aufgeführt. "Ein vernichtend hoffnungsvolles Lied" titelte einst die Süddeutsche Zeitung in einem Nachruf für den im November 2016 verstorbenen kanadischen Sänger. Und Hoffnung steht doch neben der Freude im Mittelpunkt der Weihnachtsbotschaft.

Und damit kämen wir zum Ausblick. Den muss ich aber mit einem kurzen Rückblick beginnen: Erinnern Sie sich noch an Xavier und Herwarth? Beide Stürme hatten im Oktober 2017 dem Friedhof Nitzow stark zugesetzt. Seit 1998 erhalten Tiefdruckgebiete vom Meteorologischen Institut der Freien Universität Berlin männliche Namen in ungeraden Jahren und in geraden Jahren weibliche Namen. Im Januar ist folglich das Sturmtief Friederike durchgezogen und hat uns daran erinnert, dass wir auch weiterhin mit extremen Wetterphänomenen rechnen müssen. Zur Wahrung der Verkehrssicherungspflicht auf dem Friedhof hat sich der Gemeindekirchenrat dazu entschlossen, den Baumbestand mit Gefahrenpotenzial auszudünnen. Die damit beauftragte Firma hat noch im Februar die erforderlichen Arbeiten auf dem Friedhof Nitzow abgeschlossen.

Der Sturm sprach einst:
"Ich kenne die Welt, denn ich zerpflücke sie."
Da sprach der Reif:
"Ich kenne die Welt, denn ich erdrücke sie."

Die Sonne lacht:
"Ich kenne sie besser. Ich beglücke sie!"

(Carmen Sylva, 1843 – 1916, Pseudonym für Elisabeth Pauline Ottilie zu Wied,
durch Heirat Königin von Rumänien und Schriftstellerin)

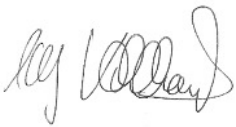
Sofern uns die Sonne zu Ostern tatsächlich beglücken wird, wollen wir die Gottesdienste von der Winterkirche wieder ins große Kirchenschiff verlegen und dort feiern. Darüber hinaus kündige ich folgende Veranstaltungen in unserer Dorfkirche und drum herum an:

Am 16. März findet ab 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Nitzow ein Vortrags- und Gesprächsabend zum Thema "Landnutzung und Umweltschutz" statt. Als Fachmann ist Herr Anselm Ewert von der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Ostprignitz-Ruppin eingeladen. Nachdem wir in den vergangenen Jahren vorrangig die kirchenhistorische Entwicklung unseres Haveldorfes betrachtet haben, wollen wir in diesem Jahr einen Blick auf die Nitzow umgebende Landschaft werfen.

Am 21. März soll von 16.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr in der Dorfkirche mit Kindern, Eltern und Großeltern zum Osterfest gebastelt und musiziert werden.

Am 9. Juni lädt der Gemeindekirchenrat ab 18.00 Uhr in der Dorfkirche Nitzow zu einem Konzert mit dem eingangs schon erwähnten Folkmusiker Uli Kirsch ein. Neben Irish Folk, Musik der 70er und Oldies erwartet uns in der Pause wieder ein Imbiss vom Grill mit Getränken.

Seien Sie herzlich willkommen bei den Veranstaltungen und Gottesdiensten in Nitzow und lassen Sie uns gemeinsam Gemeinde gestalten.



Ortschaft & Kirchengemeinde Nitzow
laden ein zu

VORTRAG UND GESPRÄCHSRUNDE MIT HERRN ANSELM EWERT

Landkreis Ostprignitz-Ruppin
Bau- und Umweltamt
Untere Naturschutzbehörde

LANDNUTZUNG UND NATURSCHUTZ

am Freitag, den 16. März 2018 um 19:00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus Nitzow.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und einen informativen Abend.

HERZLICH WILLKOMMEN!

Jubiläumskonfirmation in Havelberg

2018 sind folgende Jahrgänge herzlich eingeladen:

25-jähriges Konfirmationsjubiläum – 1993 Konfirmation
50-jähriges Konfirmationsjubiläum – 1968 Konfirmation
60-jähriges Konfirmationsjubiläum – 1953 Konfirmation
65-jähriges Konfirmationsjubiläum – 1953 Konfirmation
70-jähriges Konfirmationsjubiläum – 1948 Konfirmation
75-jähriges Konfirmationsjubiläum – 1943 Konfirmation
80-jähriges Konfirmationsjubiläum – 1938 Konfirmation

Das Konfirmationsjubiläum der Evangelischen Kirchengemeinde und der ehemaligen Gemeinden der Stadtkirche, Domgemeinde, Havelberg, Toppel und Jederitz wird am **Sonntag, den 27. Mai 2018 mit dem Gottesdienst 10.00 Uhr im Dom** gefeiert. Es können sich auch Konfirmanden anmelden, die in die aufgeführten Orte gezogen sind.

Anmeldungen:
Gemeindebüro Frau Krüger Tel. (03 93 87) 79 105 (Do. 9.00-13.00 Uhr)
und online: www.havelberg-dom.de

Konfirmanden

Kurt Kubat schmiedete mit den Konfirmanden an drei Terminen des Unterrichtes im frisch sanierten Waschhaus. Der urige Charme des Raumes hatte es allen angetan. So könnte eine kleine Schmiede aussehen. Jeder Konfirmand

konnte sich einen Gegenstand schmieden; Ringe und sogar ein Kerzenständer wurden hergestellt, letzterer soll beim Domfest vollendet werden …

Termine in der Gemeinde

Morgenlob = 20 Minuten Morgenandacht

Jeden Mittwoch 09.00 Uhr im Paradiessaal am Dom Havelberg
Suchen Sie einen regelmäßigen Termin in der Woche, einen guten Start in den Tag? Dann könnte das Morgenlob genau das Richtige für Sie sein. Sie hören die Glocken jeden Mittwoch von 8.50-9.00 Uhr.

Andachten

- im **Evangelischen Seniorenzentrum Havelberg (LAFIM)**: *siehe Aushang*
- im **Haus Am Camps**: 02.03. | 23.03. | 27.04. | 25.05.
  jeweils 15.30 Uhr im Concordia-Saal

Hausbibelkreis

donnerstags, 19.00 Uhr in der Weinbergstraße 64, Familie Richter

Besondere Veranstaltungen in Havelberg und im Kirchenkreis

16.03.	19.00 Uhr **Vortragsabend** "Landnutzung und Umweltschutz" im Dorfgemeinschaftshaus (direkt vor der Kirche)
21.03.	16.00 Uhr **Osterbasteln** in der Dorfkirche Nitzow
23.03.	**Jugendkreuzweg** im Pfarrsprengel Havelberg, Treff 17.00 Uhr Pfarrhaus Havelberg
14.04.	Ausflug zum **Hospiz in Stendal**, Treff 09.30 Uhr Pfarrhaus
26.04.	17.00 Uhr **Frühjahrsputz im Dom**, anschl. Grillen
29.04.	14.00 Uhr **Festgottesdienst in Wittenberge**, mit Amtseinführung von Pfarrer Andreas Deckstrom und Kreiskantorin Susanne Krau
10.05.	Himmelfahrtstag mit **Fahrradgottesdienst**, Abfahrt 14 Uhr Pfarrhaus, Details: siehe Aushang u. Abkündigung
27.05.	**Jubiläumskonfirmation** (siehe Gottesdienste)

Konfirmanden

Jeden Dienstag im Pfarrhaus 17.00 bis 17.45 Uhr (nicht in den Ferien)
7. und 8. Klasse zusammen.

Team Kinderkirche im Pfarrhaus

Haben Sie Lust mitzumachen? Vielleicht sind Sie ja zugezogen und suchen eine Gruppe, wo Sie etwas tun können. Vielleicht wäre das hier das Richtige? Wir bereiten die Kinderkirche vor, die parallel zur Predigt in der Sakristei gefeiert wird. Oft haben wir ca. 10 Kinder im Alter von 2 bis 10 Jahren im Gottesdienst, die sich mit einer spannenden Geschichte ganz praktisch beschäftigen. Die Kinder stören nicht, sie gehören zur Gemeinde dazu!

Jesus Christus spricht: Lasst die Kinder zu mir kommen, ihnen gehört das Reich der Himmel.

Machen Sie mit!
Anfragen an Pfarrer Städler Tel. 039387 79104

Termine 01.03. | 29.03. | 03.05 jeweils um 17.00 Uhr

Interessantes aus der Prignitz

- 09.03. 19 Uhr Gemeindesaal Bad Wilsnack: Friedensandacht
- 31.03. 22 Uhr Bad Wilsnack: Osternacht in der Kirche St. Nikolai mit Gesängen aus Taizé
- 12.05. 16 Uhr Bad Wilsnack: „Veni Cum Pace – Komm in Frieden“ Nach 456 Jahren begrüßen wir ein Double der großen Wilsnacker Glocke mit einer Performance für Glocken und Orgeln.

Gottesdienste

März	Havelberg	Nitzow	Jederitz
Sonntag, 04.03. Okuli	**10.00 Uhr Paradiessaal** mit Kinderkirche und Kirchenkaffee		
Sonntag, 11.03. Laetare Lektor F. Egberink	**10.00 Uhr Paradiessaal**	**14.00 Uhr**	
Sonntag, 18.03. Judika	**10.00 Uhr Paradiessaal**		
Sonntag, 25.03. Palmsonntag	**10.00 Uhr Paradiessaal**		
30.03. Karfreitag	**15.00 Uhr Paradiessaal** mit Heiligem Abendmahl		
31.03. Karsamstag	**19.00 Uhr Dom** Lettnermeditation		

April	Havelberg	Nitzow	Jederitz
Sonntag, 01.04. Ostersonntag	**10.00 Uhr Paradiessaal** Festgottesdienst mit Taufen, Kinderkirche und Kirchenkaffee	**14.00 Uhr** mit Heiligem Abendmahl	
Montag, 02.04. Ostermontag	**14.00 Uhr Toppel** mit Kaffee und Kuchen		
Sonntag, 08.04. Quasimodogeniti	**10.00 Uhr Paradiessaal**		
Sonntag, 15.04. Misericordias Domini	**10.00 Uhr Paradiessaal**	**14.00 Uhr**	
Sonntag, 22.04. Jubilate Lektor R. Dülfer	**10.00 Uhr Paradiessaal**		
Sonntag, 29.04. Kantate	**10.00 Uhr Paradiessaal**		

Mai	Havelberg	Nitzow	Jederitz
Sonntag, 06.05. Rogate	**10.00 Uhr Stadtkirche** mit Kinderkirche und Kirchenkaffee	**14.00 Uhr**	
Himmelfahrt, 10.05.	**14.00 Uhr Fahrradgottesdienst nach ...** (bitte Abkündigung beachten) Picknickkorb mitnehmen!		
Sonntag, 13.05. Exaudi Pfr.i.R. Richter	**10.00 Uhr Dom**		
Sonntag, 20.05. Pfingsten	**10.00 Uhr Dom** Festgottesdienst mit Konfirmation und Heiligem Abendmahl	**14.00 Uhr**	
Montag, 21.05. Pfingsten	**14.00 Uhr Toppel**		
Sonntag, 27.05. Trinitatis	**10.00 Uhr Dom** Festgottesdienst mit Jubiläumskonfirmation und Heiligem Abendmahl		
Juni	**Havelberg**	**Nitzow**	**Jederitz**
Sonntag, 03.06. 1.So.n.T.	**10.00 Uhr Stadtkirche** mit Kinderkirche und Kirchenkaffee	**14.00 Uhr**	

Kirchenkaffee

Gemeindenachmittag Havelberg, Pfarrhaus

mittwochs, 14.30 Uhr
07.03. Pfr. Städler | 21.03. Frau Richter | 04.04. Pfr. Städler | 18.04. Frau Richter | 09.05. Pfr. Städler | 23.05. Frau Richter

Liebe Senioren, trauen Sie sich und fühlen sich eingeladen, an unseren Gemeindenachmittagen teilzunehmen. Extra für Sie bieten wir diese an! Wir freuen uns über jeden, der kommt. Was erwartet Sie bei uns außer Kaffeetrinken und Kuchen? Gespräche über Gott und die Welt, singen, beten, Altes erinnern, Neues kennenlernen und christliche Gemeinschaft!

Gemeindenachmittag Nitzow, Winterkirche

Auch hier gilt die Einladung an alle Nitzower wie oben!
donnerstags, 14.30 Uhr 22.03. | 26.04. | 24.05.

Spirituelle Erwachsenenbildung

März

04.03.	15-18.30 Uhr **„Spiritueller Salon“** - Jüdisch-christlicher Lerntag im Kloster Stift zum Heilgengrabe - Anmeldung!
06.03.	09.00 Uhr **Garten-Frühstück**, Pfarrhaus
07.03.	18.30 Uhr **Meditation** im Paradiessaal
14.03.	18.30 **meditativer Spaziergang** - Treff am Pfarrhaus
19.03.	Ausflug/Weiterbildung für ehrenamtliche Dombetreuer
21.03.	18.30 Uhr **Meditation** im Paradiessaal
25.03.	14-17 Uhr **Birken-Wanderung** zum Kirchenwald/Birkenwasser zapfen, Treff 14.00 Uhr an der Kirche Nitzow, anschließend gemeinsam Kaffeetrinken - Anmeldung!
29.03.	Eröffnung der Pilgersaison **Pilgern am Gründonnerstag** auf dem Annenpfad, Treff um 9.00 Uhr am Pfarrhaus, - Anmeldung!
31.03.	19.00 Uhr **Karsamstag - Meditation am Lettner im Dom**

April

02.04. 13.00 Uhr **Osterspaziergang nach Toppel** mit anschließendem Gottesdienst und Kaffee/Kuchen, Treff am Dom – Haupteingang
04.04. 18.30 Uhr **Meditation** im Paradiessaal
11.04. 09.30 Uhr **Garten-Frühstück** im Pfarrhaus, ausnahmsweise Mittwoch nach dem Morgenlob!
14.04. 15-17.00 Uhr **Kräuterwerkstatt** im Pfarrhaus
18.04. 18.30 Uhr **Meditation** im Paradiessaal
21./22.04. **Pilgern** mit Konfirmanden aus Berlin
23./24.04. Fahrt/Weiterbildung für ehrenamtliche Dombetreuer
27.04. 19.00Uhr **„Politischer Stammtisch“** im Pfarrhaus

Mai

02.05. 18.30 Uhr **Meditation** im Paradiessaal
08.05. 09.00 Uhr **Garten-Frühstück** im Pfarrhaus
10.05. **Fahrrad-Pilgern** zu Himmelfahrt
16.05. 18.30 Uhr **Meditation** im Paradiessaal
23.05. 18.30 Uhr **meditativer Spaziergang** - Treff am Pfarrhaus
25.05. 19.00 Uhr **„Politischer Stammtisch“** im Pfarrhaus
26.05. 15-17 Uhr **Kräuterwerkstatt** im Pfarrhaus

Weitere Veranstaltungen: siehe Tagespresse und www.christliche-spiritualität.org

Änderungen vorbehalten!

Domladen macht Spass!

Wir brauchen dringend Hilfe. Wer hat in der Woche einige Stunden Zeit und Freude, im netten Domladen-Team ehrenamtlich mitzuwirken? Die Einarbeitung würde im März erfolgen. Sollten Sie erst später im Jahr Zeit haben, ist auch dann jederzeit der Einstieg möglich.
Bei Interesse und Fragen vorab bitte unter Telefon 01522 7661989 melden.

Team Domladen

Kantorat

Das diesjährige Dommusik-Programm wartet neben schönen Klängen von der Scholtze-Orgel mit attraktiven Werken für Orchester, Kantatenchor und Vokalensemble auf. Schauen Sie in den aktuellen Kirchenmusikflyer für 2018.

Die neue Konzertsaison wird am Samstag, den 21. April von der Schweizer Organistin Irene Roth-Halter im Dom eröffnet. Sie wird ein Programm mit Werken von Johann Sebastian Bach spielen und die Konzerteinnahmen für die Restaurierung der Stadtkirchenorgel spenden. Frau Roth-Halter hatte bereits 2017 ein außerordentlich schönes Benefizkonzert bei uns gegeben, weshalb ich sie für 2018 gleich nochmal eingeladen habe. Allen Freunden der Stadtkirchenorgel möchte ich dieses Konzert besonders empfehlen.

An Christi Himmelfahrt gebe ich ein Konzert im Dom, bei dem ich sowohl auf unserer wunderbaren Scholtze-Orgel von 1777, als auch auf meinem sehr schönen Schiedmayer Druckwind Harmonium von 1890 spielen werde. Es erklingen Werke von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Cäsar Franck, Max Reger u.a.

Am Sonntag, den 13. Mai ist Muttertag! Das ist ein guter Anlass, um mit der ganzen Familie ein Harfenkonzert im Dom zu besuchen. Jessica Fleming spielt ein kurzweiliges Programm und erklärt Kindern ihr außergewöhnliches Instrument.

Am 19. Mai darf ich Ihnen eine ehemalige Kommilitonin an unserer Domorgel vorstellen, welche mit mir gemeinsam in Detmold studiert hat. Ich freue mich sehr darüber, dass es Oana Maria Bran in den gleichen Kirchenkreis verschlagen hat. Sie ist seit 2017 Kantorin an der Scholtze Orgel in Lenzen und absolviert gerade ein Orgel-Master-Studium an der UdK in Berlin.

Am 2. Juni gestalten die Havelberger Liedertafel sowie einige Gastchöre das traditionelle Volksliedersingen im Dom. Die Leitung hat Kantor a.D. Gottfried Förster.

Konzerte - Kartenvorverkauf im Paradiessaal

Kirchenmusik
IN HAVELBERG

21.04.18	17.45 Uhr	Dom hilft Stadtkirchenorgel –	Benefizkonzert mit Irene Roth-Halter (Schweiz) im Dom zugunsten der Restaurierung der Scholtze-Orgel in der Havelberger Stadtkirche
10.05.18	17 Uhr	Orgelkonzert	Auf der Scholtze-Orgel von 1777 spielt Domkantor Matthias Bensch Werke von Bach, Brahms, Reger u.a.
13.05.18	16 Uhr	Familienkonzert zum Muttertag	Konzert im Dom für große und kleine Leute mit Jessica Fleming (Harfe)
19.05.18	17 Uhr	Orgelkonzert	Auf der Scholtze-Orgel von 1777 im Dom spielt Oana Maria Bran (Orgel-Masterstudentin an der UdK Berlin und Kantorin in Lenzen)
02.06.18	16 Uhr	Volkstümliches Chorkonzert	Liedertafel (Havelberg) und Gastchöre, Leitung: Gottfried Förster
09.06.18	18 Uhr	Irish Folk & Oldies	Konzert mit Uli Kirsch in der Dorfkirche Nitzow
10.06.18	17 Uhr	Romantische Chorwerke von Mendelssohn-Bartholdy u. Rheinberger	Havelberger Kantatenchor Havelberger Vokalensemble Leitung: Domkantor Matthias Bensch

Änderungen vorbehalten!
Kartenreservierung Tel 01522 7661989 oder www.havelberg-dom.de

Termine Chöre

Zur Zeit arbeiten folgende musikalische Gruppen unter Leitung von Domkantor Matthias Bensch in unserer Kirchgemeinde:

Spatzenchor (3 bis 6 Jahre)
dienstags von 16.15 bis 16.45 Uhr

Kinderchor (ab Vorschulalter)
donnerstags von 16.00 bis 17.00 Uhr (keine Proben in den Schulferien)

Jugendchor (ab 6. Klasse)
donnerstags von 17.00 bis 17.45 Uhr (keine Proben in den Schulferien)

Havelberger Kantatenchor (übergemeindlicher Oratorienchor)
sonnabends von 14.00 bis 17.45 Uhr nach Probenplan

Instrumentalensemble Havelberger Dom für Werke der Kammermusik
dienstags 17.00 Uhr

Havelberger Vokalensemble
donnerstags 18.30 Uhr

Alle Proben finden im Paradiessaal des Havelberger Doms (oder Musikraum im Ostflügel der Klosteranlage am Havelberger Dom statt (Zugang über Propsteiplatz)).

Projekt Spirituelle Erwachsenenbildung

Die ersten Schneeglöckchen und die Winterlinge blühen und so ahnen wir schon den Frühling. Damit beginnt für uns dann auch die Saison, sowohl im Garten als auch im Dom. So ist im März wieder ein Arbeitseinsatz im Dekanatsgarten geplant, den Termin werden wir in Abhängigkeit vom Wetter bekannt geben. Nachdem wir im Februar bei unserem monatlichen „**Garten-Frühstück**“ einen sehr interessanten Vortrag von Udo Schäfer, Gärtnermeister der Kräutergärtnerei Wolsier zum Thema Humus gehört haben, werden wir im März schon mal die ersten Tomatenpflänzchen und natürlich Samen tauschen. Zum Abschluss der Fastenzeit wollen wir wieder gemeinsam kochen und anschließend in einer Tafelrunde das Mahl genießen.
Wie im letzten Frühjahr werden wir auch diesmal wieder im März eine „**Birkenwanderung**“ unternehmen. Wir treffen uns vor der Kirche in Nitzow und laufen zum Kirchenwald, um Birkenwasser zu zapfen. Anschließend wollen wir in der Nitzower Kirche gemeinsam Kaffee trinken und freuen uns, wenn jeder eine Kleinigkeit (Kuchen, Kekse o.ä.) beisteuern kann. Das Thema der nächsten **Kräuter-Werkstatt** – Die Heilkraft von Birke und Co.- im April wird „Früh-

jahrskräuter und ihre Anwendung“ sein. In den verschiedenen Meditationsangeboten werden wir uns in den nächsten Wochen mit Kreuz und Auferstehung beschäftigen und uns so auf Ostern vorbereiten. Ich lade auch wieder zum Osterspaziergang nach Toppel ein, wo wir gemeinsam Gottesdienst feiern und danach Kaffee trinken wollen.
Die Pilgersaison wird diesmal am Gründonnerstag mit dem **Pilgern auf dem Annenpfad**, einem Rundweg in Heiligengrabe, eröffnet. Wer teilnehmen will, möchte sich bitte bei mir melden, damit wir die Fahrt planen können. Weitere Pilgerangebote werden folgen.
Ich hatte im Januar erstmalig zum „Spirituellen Salon“ und dem „Meditativen Spaziergang“ eingeladen. Diese Veranstaltungen werden im nächsten Vierteljahr fortgesetzt: Der „Spirituelle Salon“ wird diesmal als jüdisch-christlicher Lerntag in Heilgengrabe stattfinden, wo wir uns mit dem Buch Esther befassen wollen. Auch hier ist eine Anmeldung bei mir erforderlich! Die Termine für den meditativen Spaziergang finden Sie unter „Termine in der Gemeinde“.
Neben den regelmäßigen Veranstaltungen sind auch Weiterbildungen in Form von Ausflügen für die ehrenamtlichen Dombetreuer im März und April geplant. Die Planung läuft und wir sind gespannt, wohin die Fahrt uns diesmal führen wird.

Karen Stöcker

Wie geht es weiter mit den Baumaßnahmen an der Gebäudehülle der Havelberger Stadtkirche St. Laurentius?

Neben den im Innenraum noch zu realisierenden Maßnahmen, wie der Schwammbeseitigung im Fußbodenbereich und natürlich der „Großaufgabe“ Orgelsanierung, sind auch an der Gebäudehülle der Kirche noch umfangreiche Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten erforderlich.
Im Zusammenhang mit der Durchführung der Bundesgartenschau in der Stadtkirche konnten zwar bereits mit Hilfe von verschiedenen Fördermitteln wichtige Bereiche fertiggestellt werden, doch insbesondere im Chorbereich, an der Südfassade und am Turm stehen diese Arbeiten noch aus.
Der Umfang der Arbeiten erfordert noch mehr als 1.000.000,00 EUR und ist ohne den weiteren Einsatz von Fördermitteln für unsere Kirchengemeinde natürlich nicht zu leisten.

2017 wurden deshalb für den 4. Bauabschnitt, den Chorbereich, Förderanträge an das Land Sachsen-Anhalt und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz gestellt.
Leider erfolgte 2017 noch keine Bewilligung, aber die Hoffnung auf eine Fördermittelzusage besteht noch immer, da der Antrag registriert und bisher nicht abschlägig beschieden wurde.

Wichtig ist dabei auch, dass eine baldige Entscheidung fällt. Eine späte Entscheidung im laufenden Jahr hat oft zur Folge, dass auf Grund der derzeit guten Auftragslage im Baugewerbe, in der 2. Jahreshälfte im Rahmen von Ausschreibungen nur wenige und oft teure Ergebnisse erzielt werden, die die allgemein schon hohe Baupreissteigerung mit zum Beispiel 3,5 % im Jahr 2017 noch übertreffen.
Für die dann noch erforderlichen Baumaßnahmen an der Südfassade und am östlichen Kirchenschiffgiebel wurde ebenfalls bereits ein Fördermittelantrag an die Stadt Havelberg gerichtet. Hier könnten, bei einer positiven Entscheidung, Mittel aus dem Programm „Stadtumbau-Ost“ zum Einsatz kommen. Erst seit 2015 sind die erforderlichen Baumaßnahmen zur Sicherung der Gebäudehülle an Kirchen in diesem Programm grundsätzlich förderfähig und die Hansestadt Havelberg erhielt Ende 2017 nach mehreren Jahren wieder eine Programmbewilligung. Für diesen Bauabschnitt werden laut der Kostenberech-

nung des Planungsbüros „ibs“ aus Berlin-Hoppegarten, das auch alle bisherigen Baumaßnahmen an der Stadtkirche begleitet hat, 415.00,00 EUR benötigt. Die Kostenberechnung für den 6. und letzten Bauabschnitt, der Kirchturmbereich mit dem westlichen Kirchenschiffgiebel, liegt ebenfalls bereits vor, und der Umfang wird hier ca. 522.000,00 EUR betragen.
Der Hauptschwerpunkt der Bauleistungen in diesen beiden Bauabschnitten liegt in der Mauerwerkssanierung, den Fenster und Türen sowie den Dachdeckerarbeiten und Zimmererarbeiten am Turm. Dazu sind natürlich immer erhebliche Aufwendungen für die erforderlichen Gerüstbauarbeiten zu berücksichtigen.
Da die Stadtkirche St. Laurentius jedoch in vielerlei Sicht, sowohl bezüglich ihrer geschichtlichen Bedeutung, der städtebaulichen Unverzichtbarkeit und natürlich nicht zuletzt auch wegen der Nutzung zu vielfältigen Zwecken, zu den wichtigsten Gebäuden der Hansestadt Havelberg gehört, sollten wir optimistisch sein und auf die Unterstützung durch Fördermittel beim Erhalt der Bausubstanz unserer Kirche hoffen.

Klaus-Dieter Steuer

Führungen

Die Winterzeit ist für die ehrenamtlichen Domführer alljährlich eine gute Gelegenheit zur Weiterbildung. Diesmal stand die Stadtkirche im Mittelpunkt. Themen wie Architektur, Baugeschichte oder die Epitaphe stellten einige der Kirchenführer in einer Probeführung dem Gemeindekirchenrat, den Konfirmanden sowie interessierten Gästen vor. Zukünftig kann damit das Angebot an Führungen mit besonderem Inhalt erweitert werden. Neben dem Dom St. Marien und seiner immer wieder beeindruckenden Ausstattung sowie Orgelführungen können Besucher beispielsweise Dom und Stadtkirche als Paket „von innen“ erleben.
Übrigens, wer sich für die Zukunft vorstellen kann, das Team der ehrenamtlichen Domführer unserer Gemeinde zu verstärken und letztlich vom Gemeindekirchenrat beauftragt zu werden, dem sei die Teilnahme an den Treffen des Domführer-Teams empfohlen. Auch stehen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Kirchenführer/Gästeführer zur Verfügung.

Kontakt: Max Tietze, Tel. 0171 7516041

Die Angaben zu Kasualien und Geburtstagen erscheinen nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Info **Wiedereintritt** in die evangelische Kirche:

Getaufte, die aus welchem Grund auch immer, in der Vergangenheit aus der Kirche ausgetreten sind, haben die Möglichkeit, kostenlos wieder in die Kirche einzutreten. Es gibt keine Kirchensteuernachzahlung. Der Wiedereintritt ist im Pfarramt möglich.

Jahreslosung 2018

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Offb 21,6

Kontakt

Evangelisches Dompfarramt, Frank Städler
Propsteiplatz 1 Tel. (03 93 87) 79 104 Fax (03 93 87) 79 105
39539 Havelberg E-Mail pfarramt@havelberg-dom.de

Gemeindekirchenrat Havelberg, Vorsitzende Sabine Jahnke
Tel. (03 93 87) 20 770 E-Mail gemeindekirchenrat@havelberg-dom.de

Domkantor Matthias Bensch
Tel. (03 93 87) 55 20 49 E-Mail kantorat@havelberg-dom.de

Friedhofsverwaltung, Ute-Jutta Kerfien Mittwochs 9.00 – 13.00 Uhr
Propsteiplatz 1 (telef. auch Die. 9.00-13.00 Uhr) Tel. und Fax (03 93 87) 79 105
39539 Havelberg E-Mail friedhofsverwaltung@havelberg-dom.de

Spirituelle Erwachsenenbildung, Kathrin Städler www.christliche-spiritualität.org
Tel. 039387 188800 E-mail spiritualitaet@havelberg-dom.de

Gemeindebüro
Christel Krüger
Do 9.00 – 13.00 Uhr
Tel. (03 93 87) 79 105
gemeindebuero@havelberg-dom.de

Küster Andreas Engel
Di 14 – 16 Uhr Do 10-14 Uhr
Tel. 0162 7903604

Besucherinfo und Domladen Paradiessaal
Tel. 01522 7661989
information@havelberg-dom.de

Dom St. Marien geöffnet	**April-Oktober**	**November-März**
	Mo-Sa 10.00-18.00 Uhr	Mi-Sa 10.00-16.00 Uhr
Führungen T. 0171 7516041	So 12.00-18.00 Uhr	So 12.00-16.00 Uhr

Gemeindekirchenrat Nitzow, Alf Kohlhaus
Tel. (03 93 87) 89 562 E-Mail a.kohlhaus@t-online.de

Spendenkonto
Kreissparkasse Stendal
IBAN DE27 8105 0555 3080 0031 51
BIC NOLADE21SDL

Besuchen Sie uns online
www.havelberg-dom.de
www.facebook.com/domgemeindehavelberg

LAFIM Ev. Seniorenzentrum Havelberg
Tel. (03 93 87) 72 30

Telefonseelsorge (gebührenfrei)
Tel. 0800 – 11 10 111 oder
Tel. 0800 – 11 10 222

Brot für die Welt IBAN:
DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Impressum

Erscheinungsweise: 1/4jährlich, 1000 Exempl.

Herausgeber: Gemeindekirchenrat Havelberg
Redaktion: Frank Städler, Sabine Jahnke, Gerda Schürmann, Matthias Bensch, Max Tietze; Bildnachweis: Redaktion Gemeindebrief

Aus der Gemeinde

November: Verabschiedung von Vikar Benjamin Liedtke mit Segenswünschen für seine erste Pfarrstelle.

Dezember: Weihnachtskonzert mit dem Havelberger Vokalensemble.

Aus der Gemeinde

Januar: Domführer stellen den Konfirmanden und dem GKR Wissenswertes zur Stadtkirche vor.

Februar: Die neuen Stühle für den Paradiessaal sind angekommen.